



**KATHARINEN  
HOSPITAL  
UNNA**



Presseinformation der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“:

## **Ausgezeichnet! Katharinen-Hospital Unna ist „Babyfreundliches Krankenhaus“**

### **7. Geburtsklinik in Nordrhein-Westfalen mit internationalem Prädikat Ehrenmitglied Prof. Baltzer überreicht Plakette von WHO und UNICEF**

UNNA. Das Katharinen-Hospital Unna erhält das Qualitätssiegel „Babyfreundliches Krankenhaus“. Damit ist das Krankenhaus in NRW die 7. Klinik überhaupt, die diese Auszeichnung erhält. „Wir sind stolz und freuen uns auf die weiterhin gute Arbeit in unserem Team gemeinsam mit den werdenden und jungen Eltern und Kindern“, freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geburtshilfe.

Kliniken mit der Auszeichnung „Babyfreundliches Krankenhaus“ verwirklichen die internationalen Betreuungsstandards von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF. Professor Dr. Jörg Baltzer, Ehrenmitglied der WHO/ UNICEF-Initiative, überreichte die Auszeichnungsplakette im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung. „Babyfreundliche Krankenhäuser vermeiden Routinemaßnahmen, die das Bindungsverhalten des Kindes stören könnten“. Auch fördere der intensive körperliche Kontakt beim Stillen die Beziehung zwischen Mutter und Kind. „Zusammen mit einer positiven Geburtserfahrung sind dies die besten Grundlagen für eine gesunde Entwicklung“, betonte Professor Baltzer. Das Katharinen-Hospital Unna gehört jetzt zu den 47 Babyfreundlichen Kliniken bundesweit, in NRW ist die 7. und in der Region bisher die einzige.

#### **Stolz auf Auszeichnung / Besonderheit: Familienzimmer für Eltern und Kind**

„Wir sind sehr stolz auf diese internationale Auszeichnung, mit der die besonderen Leistungen unserer babyfreundlichen Mutter-Kind-Station bei der Betreuung von Mutter und Kind gewürdigt werden“, so Dr. med. Kunibert Latos, Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe. Die Klinik verwirkliche die Anforderungen der „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ in der täglichen Arbeit. „Außerdem bieten wir sogenannte

„Familienzimmer“, wo Vater, Mutter und das Neugeborene rund um die Uhr zusammen zu sein können. Gerade in den ersten Tagen verstärkt dieser ständige Kontakt, auch Rooming-in genannt, die Mutter-Kind-Bindung“, unterstreicht der Chefarzt.

### **Unterstützung auch nach Entlassung**

„Wichtig ist uns auch die gute Betreuung der Familien nach der Entlassung. Wir weisen die Mütter auf unsere Angebote in der Elternschule hin, laden sie in das Stillcafe ein, und sie können auch jederzeit mit ihrem Kind Unterstützung auf unserer Station bekommen“. Außerdem verzichtet das Krankenhaus auf den Einsatz von künstlicher Babynahrung. „Bei uns werden sie keine Werbung für Muttermilchersatzprodukte finden“, betont der Chefarzt. Der erforderliche Vorrat an künstlicher Säuglingsnahrung werde nur bei Bedarf ausgegeben.

Hinter allem steht ein Prinzip: „Das gesamte Personal legt großen Wert darauf, die persönlichen Belange jeder Patientin ernst zu nehmen. Bei uns werden Mutter und Neugeborenes auf liebevolle und umsorgende Art nach ihren individuellen Bedürfnissen betreut“, hebt Dr. Latos hervor.

### **Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“**

UNICEF und WHO haben sich zum Ziel gesetzt, die erste Lebensphase eines Neugeborenen besonders zu schützen. Mit der gemeinsamen Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ haben sie ein Betreuungskonzept entwickelt, dem sich 20.000 Geburtskliniken weltweit angeschlossen haben. In Deutschland sind 47 Geburts- und Kinderkliniken als „babyfreundlich“ anerkannt. Nach aktuellen Studien begünstigen sie die Mutter-Kind-Bindung sehr positiv.

